

Schaudepot Boijmans van Beuningen, Rotterdam
Kunst-voll verspiegelt



pic_01_58_Depot_2020©OvD.jpg: Das Schaudepot Boijmans von Beuningen ist ein Gebäude, das seiner Umgebung den Spiegel vorhält – so nimmt es sich selbst weitestgehend zurück. Zur Montage der zweifach, teils dreifach gewölbten Spiegelpaneele entschieden MVRDV Architekten sich für die Systemlösung Jansen VISS SG Fassade mit der Anforderung der Einbruchhemmung in der Klasse RC4. Die nahtlos integrierten automatischen Schiebetüren der Eingangsbereiche sind ebenfalls Sonderlösungen auf der Basis eines Stahlprofilsystems von Jansen.

Architekten: MVRDV, NL-Rotterdam
Fotos: Ossip van Duivenbode, NL-Rotterdam | Bildrechte: Jansen AG, CH-Oberriet
Die redaktionelle Nutzung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, DE-München

Schaudepot Boijmans van Beuningen, Rotterdam
Kunst-voll verspiegelt



pic_02_083_Depot_2020©OvD.jpg: Die runde Form, ohne klar definierte Vorder- oder Rückseite, bereichert die Nachbarschaft, ohne sich in den Vordergrund zu drängen.



pic_03_075_Depot_2020©OvD.jpg: Der nach oben wachsende Umfang des Gebäudes, von 40 m Durchmesser im EG auf 60 m oben, minimiert die Versiegelung des Grundstücks.



pic_04_36_Depot_2020©OvD.jpg: Die verspiegelte Fassade reflektiert die benachbarten Gebäude, den Park oder auch einfach nur den Himmel.



pic_05_09_Depot_2020©OvD.jpg: Entstanden ist ein öffentlich zugängliches Depot für Kunst, in dem nicht nur sämtliche Werke einsehbar sind, sondern das in sich selbst ein Kunstwerk ist.

Architekten: MVRDV, NL-Rotterdam
Fotos: Ossip van Duivenbode, NL-Rotterdam | Bildrechte: Jansen AG, CH-Oberriet
Die redaktionelle Nutzung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, DE-München

Schaudepot Boijmans van Beuningen, Rotterdam

Kunst-voll verspiegelt

Das Schaudepot Boijmans van Beuningen ist ein Gebäude, das seiner Umgebung den Spiegel vorhält – so nimmt es sich selbst weitestgehend zurück. Zur Montage der zweifach, teils dreifach gewölbten Spiegelpaneele entschieden MVRDV Architekten sich für die Systemlösung Jansen VISS SG Fassade mit der Anforderung der Einbruchhemmung in der Klasse RC4. Die nahtlos integrierten automatischen Schiebetüren der Eingangsbereiche sind ebenfalls Sonderlösungen auf der Basis eines Stahlprofilsystems von Jansen.

Mit dem Depot Boijmans van Beuningen haben MVRDV Architekten einen neuen Gebäudetyp geschaffen: Ein öffentlich zugängliches Kunstlager, in dem sämtliche Werke einsehbar sind. Die Idee zu dem Projekt kam Anfang der 2000er-Jahre auf, weil das unterirdische Depot des benachbarten Museums Boijmans van Beuningen immer wieder von Überflutungen bedroht war. Die dort gelagerten 151.000 Arbeiten aus sieben Jahrhunderten zu schützen, erforderte dringenden Handlungsbedarf. Die Besonderheit der umfangreichen und ständig wachsenden Sammlung liegt darin, dass sie nicht nur die Kollektionen zweier Kunstmäzene – Frans Jacob Otto Boijmans und Daniël George van Beuningen – vereint, sondern dass Hunderte von Kunstliebhabern ihnen bis heute „zusammeln“; das heisst, thematisch passende Werke erwerben. „Sammeln ist eine Leidenschaft“, erklärt Sjarel Ex, Leiter des Museums Boijmans van Beuningen, anlässlich der Pressekonferenz zum Silver Opening Ende September 2020. „Doch die Verantwortung für eine Sammlung zu tragen, kann erdrückend sein.“ Aus diesem Grund vertraut so mancher Sammler auf die Expertise professioneller Institutionen, wie sie das Kunstdepot Boijmans van Beuningen bietet: Sieben Klimazonen in 13 verschiedenen Raumsequenzen gewährleisten einen hohen Standard der passiven Konservierung; erfahrene Restauratoren sichern den Erhalt der Kunstwerke über Generationen hinweg.

Doch ein neues Depot sollte auch neue Möglichkeiten eröffnen. Ziel war es, nicht länger nur einen Teil der Kunstwerke zu zeigen, sondern die gesamte Sammlung. Und zwar nicht irgendwo auf der grünen Wiese, sondern inmitten von Rotterdam, im Museumspark. Hier befinden sich unter anderem das Boijmans van Beuningen Kunstmuseum, das Niederländische Architekturinstitut und das Naturhistorische Museum, aber auch das Universitätsklinikum mit den angegliederten Fakultäten. „Uns schwebte ein Gebäude vor, das diese Nachbarschaft bereichern sollte, ohne sich in den Vordergrund zu drängen“, erläutert Winy Maas von MVRDV Architekten. „So entstand die runde Form, ohne klar definierte Vorder- oder Rückseite. Des Weiteren sollte so wenig Grundstücksfläche wie möglich versiegelt werden. Daraus ergab sich der nach oben wachsende Umfang des Gebäudes, das sich von 40 Metern Durchmesser im Erdgeschoss auf 60 Meter im obersten Geschoss weitete. Zudem kam die Vorstellung auf, die Fassade zu verspiegeln, sodass sie die benachbarten Gebäude, der Park oder auch einfach nur den Himmel reflektiert.“

Die insgesamt 1664 Spiegel, die sich auf 26 umlaufende Reihen à 64 Spiegel verteilen, wurden in China gefertigt und vor Ort in eine VISS SG Fassade mit der Anforderung der Einbruchhemmung in der Klasse RC4 montiert. Die Befestigung der zweifach, teils dreifach gewölbten Paneele mittels speziell berechneter Anker erforderte umfangreiches Engineering sowohl vonseiten des Systemgebers Jansen bzw. deren niederländischen Vertriebspartner ODS als auch vonseiten des Fassadenbauers Intal Producties Zuid, Horst. Die grösste Herausforderung aber bestand in den Eingangsbe-

Schaudepot Boijmans van Beuningen, Rotterdam

Kunst-voll verspiegelt

reichen, wo automatisch öffnende Schiebetüren nahtlos in die Fassadenkonstruktion integriert werden sollten. Sorba Projects bv, Winterswijk/NL entwickelte diese Schiebetüren in Zusammenarbeit mit Intal. Weil diese Türen ebenfalls verspiegelt sind, teilt sich das Spiegelbild des Besuchers, sobald er sich der Tür nähert. Durch den verhältnismässig kleinen Eingang betritt er das knapp 40 Meter hohe Atrium. Die Besichtigung führt vom Foyer über kreuz und quer verlaufende Treppen vorbei an zahlreichen Depots, Ausstellungsräumen und „gläsernen“ Werkstätten zum Dachgarten über dem 6. Obergeschoss. Auf allen Ebenen lassen Festverglasungen keinen Zweifel an der Funktion des Gebäudes: Dem Archivieren und Restaurieren wertvoller Kunstwerke. Selbst die Aufzüge fahren an gläsernen Vitrinen vorbei, in denen ständig wechselnde Exponate präsentiert werden sollen. Sämtliche verglasten Innenfassaden wurden im System Jansen VISS RC3 in der Brandschutzanforderung EI60 realisiert und mit wärmeisolierten Janisol C4 RC3 Brandschutztüren ausgestattet. Die Verglasung erfolgte mit eisenarmem Glas; dank seiner merklich neutraleren Farbe gewährleistet dieses Spezialglas den unverfälschten Blick auf die Exponate.

Auf der Dachterrasse erwartet den Besucher ein Skulpturengarten inmitten zahlreicher Bäume. Sie wurden als Ersatz gepflanzt für all diejenigen, die dem Bauwerk weichen mussten. Die VISS Fassaden des Dachaufbaus, der unter anderem ein Restaurant beherbergt, entsprechen der Einbruchhemmung RC2. Von RC4 über RC3 bis RC2: Der Vorteil der Systemlösung mit dem Stahlprofilsystem Jansen VISS liegt darin, dass differenzierte Lösungen in einheitlicher Ansicht realisiert werden können, und weitere Anforderungen – in diesem Fall Brandschutz unterschiedlicher Klassen – ebenfalls optisch unsichtbar integriert werden können.

Ein optisch auffälliger Effekt ergibt sich durch die Tatsache, dass die gewölbten Spiegel an der Fassade das Spiegelbild verzerren, was die Rotterdamer Skyline höher wirken lässt, als sie ist. So hat sich die Fassade schon lange vor der Eröffnung des Depots (die für September 2021 geplant ist) zum Selfie-Hotspot gemausert. Die 1664 Spiegel übrigens sind eine Art „memorial wall“: Sie tragen jeweils den Namen ihrer Spender: 35 private Investoren haben zusammen 92 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, damit der Traum von einem öffentlich zugänglichen Kunstdepot Wirklichkeit werden konnte. Entstanden ist ein Gebäude, das auch selbst ein Kunstwerk ist.

Kontakt für die Redaktionen

BAUtext Mediendienst München
Anne-Marie Ring
DE-81927 München
Tel.: +49 (0)89 21 11 12 06
Mail: a.ring@bautext.de
www.bautext.de

Jansen AG
Anita Lösch
CH-9463 Oberriet SG
Tel.: +41 (0)71 763 99 31
Mail: anita.loesch@jansen.com
www.jansen.com

Architekten: MVRDV, NL-Rotterdam

Fotos: Ossip van Duivenbode, NL-Rotterdam | Bildrechte: Jansen AG, CH-Oberriet
Die redaktionelle Nutzung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.

Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, DE-München

Schaudepot Boijmans van Beuningen, Rotterdam

Kunst-voll verspiegelt

Bautafel:

Bauherr: Depot Boijmans van Beuningen, Rotterdam

Architektur: MVRDV, Rotterdam

Beteiligte Firmen

Aussenfassade: objektspezifische Sonderkonstruktion mit Jansen VISS SG RC4

Montage: Intal Producties Zuid B.V., NS Horst/NL

Zweifach gewölbte Schiebetüren Aussenfassade: objektspezifische Sonderkonstruktion mit Janisol C4

Entwicklung, Herstellung, Montage: Sorba Projects bv, Winterswijk/NL

Dachaufbauten: Standardlösung mit VISS RC2

Montage: ZNR Zuid Nederlandse Ramenfabriek B.V., Rucphen/NL

Innenfassaden: objektspezifische Sonderkonstruktion mit VISS RC3 EI60

Montage: ZNR Zuid Nederlandse Ramenfabriek B.V., Rucphen/NL

Brandschutztüren: objektspezifische Sonderkonstruktion Janisol C4 RC3 EI60

Metallbau: Aalbers Wico, AC Renswoude/NL

Überhohe Schiebetüren: Standardlösung mit Economy 60 EW60 (380 cm hoch)

Metallbau: Hoefnagels Fire Safety, Tilburg/NL

Brandschutz-Drehtüren: Standardlösung mit Economy 60 EW60

Metallbau: ZNR Zuid Nederlandse Ramenfabriek B.V., Rucphen/NL

Text: Anne Marie Ring, München

Fotos: Ossip van Duivenbode, Rotterdam

Bildrechte: Jansen AG, Oberriet/CH

Die redaktionelle Nutzung der Illustrationen ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.

Architekten: MVRDV, NL-Rotterdam

Fotos: Ossip van Duivenbode, NL-Rotterdam | Bildrechte: Jansen AG, CH-Oberriet
Die redaktionelle Nutzung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.

Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, DE-München